

Pfeilgiftfrosch

klein aber giftig



AUSSEHEN

Größe: bis zu 6cm

Farben: unterschiedliche Farben, wie blau, rot oder gelb, oder auch bunt gemustert

Besonderheit: ihre auffällige Färbung soll Fressfeinde darauf hinweisen, dass sie ungenießbar sind

Verwechslungsgefahr: werden oft mit Madagaskarfröschen verwechselt, die ebenso klein und bunt sind

WAS MACHT EIN PFEILGIFTFROSCH?

Lieblingessen: Insekten wie Tausendfüßer, Käfer oder Ameisen

Fressfeind: Goldbauchnatter, sie ist zwar nicht immun gegen das Gift, zeigt aber trotzdem Widerstand

Abenteuerlich: verändert sich seine Nahrung, zum Beispiel durch Gefangenschaft, verliert seine Haut ihre Giftigkeit

Tagesaktiv: sind tagsüber aktiv und leben zusammen in kleinen Gruppen



DAS GIFT DES PFEILGIFTFROSCHES

Es gibt drei Frösche die besonders gefährlich sind. Sie heißen 'Schrecklicher Pfeilgiftfrosch', 'Zweifarbiger Blattsteiger' und 'Goldstreifen-Blattsteiger'. Diese Frösche kommen aber nur in Kolumbien vor.

Andere Arten der Giftpfeilfrösche sind nicht lebensgefährlich, aber man kann zum Beispiel Fieber oder Übelkeit bekommen.

Damit das Gift wirkt, muss es in eine offene Wunde oder über Augen oder Mund in den Körper gelangen.